

„DigiHero“-Studie weitet Befragungen auf Berlin aus

„DigiHero“ steht für digitale Gesundheitsforschung. Die Studie ist ein gemeinsames, interdisziplinäres Vorhaben verschiedener Institute und Kliniken der Universitätsmedizin Halle. Nachdem die Studie zunächst Anfang vergangenen Jahres mitten in der Corona-Pandemie in Halle begonnen wurde, um wichtige Antworten auf dringliche Fragestellungen zu finden, wurde sie in der Zwischenzeit mit breiterem Fokus auf weitere Städte, Gemeinden und ganze Bundesländer ausgeweitet. Nun folgt Berlin. Dort erhalten 30.000 zufällig ausgewählte Haushalte im April Post und werden zur Studie eingeladen.

Zu Beginn von „DigiHero“ ging es um die Belastungen der Menschen, die mit den Einschränkungen aufgrund der Pandemie-Situation zusammenhingen. Aktuell wird innerhalb des Studienkonsortiums eine Studie zu LongCOVID bei Menschen, die die Infektion durchgestanden haben, durchgeführt. Generelles Ziel der nach und nach größer werdenden Kohorten-Studie ist es, Risikofaktoren für die Entstehung chronischer Erkrankungen zu untersuchen, Faktoren für gesundes Altern zu identifizieren sowie die gesundheitliche Versorgung in ländlichen gegenüber urbanen Gebieten abzubilden. „Es ist uns innerhalb kürzester Zeit gelungen, bereits mehrere Tausend Menschen zur Teilnahme zu motivieren. Unsere Fragestellungen sind hochaktuell und ermöglichen einerseits schnellste wissenschaftliche Erkenntnisse, sind aber andererseits ebenfalls auf langfristige Beobachtung angelegt. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie dank der Digitalisierung neue Möglichkeiten entstehen, Gesundheit und Krankheiten zu erforschen“, erläutert Prof. Dr. Rafael Mikolajczyk, Leiter der Studie und Direktor des Instituts für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik der Universitätsmedizin Halle.

Das Besondere an der Studie ist, dass zunächst alles digital ablaufe. Die Teilnahme ist freiwillig. Nach der Registrierung werden vom Studienteam vor allem Umfragen per E-Mail zugesendet, die ganz einfach per Smartphone oder am Computer beantwortet werden können. Voraussetzung zur Teilnahme ist damit eine eigene E-Mail-Adresse und ein Zugang zum Internet. Im weiteren Verlauf ist jedoch auch der Einsatz von digitalen Technologien angedacht, wie zum Beispiel Uhren, die Puls und Bewegung messen. Spezielle Themen werden in kleineren Gruppen behandelt – so gibt es beispielsweise auch Module für Kindergesundheit. In Zukunft möchte das Team um Prof. Mikolajczyk auch den Teilnehmenden die Chance geben, aktiv interessante Themen in die Studie einzubringen und somit in einen Bürgerdialog treten. Je mehr Personen an der DigiHero-Studie teilnehmen, desto aussagekräftiger werden die gewonnenen Ergebnisse.

Für Fragen erreichen Sie den Projektleiter Prof. Dr. Rafael Mikolajczyk telefonisch unter 0345 557 3571 oder per E-Mail an rafael.mikolajczyk@uk-halle.de sowie Dr. Cornelia Gottschick vom Projektteam telefonisch unter 0345 557 1937 oder per E-Mail an cornelia.gottschick@uk-halle.de. Weitere Informationen, zum Beispiel eine Übersicht der ausgewählten Kommunen und Landkreise, sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an der DigiHero-Studie finden Sie unter: www.medizin.uni-halle.de/digihero